



Melanie Vietmeier

ist Kunsthistorikerin und freie Kuratorin. Sie studierte Kunstgeschichte, Anglistik und Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und der University of Reading (Großbritannien). Sie war Mitglied im Graduiertenkolleg "Darstellung Visualität Wissen" der Leuphana Universität Lüneburg und hat dort 2018 ihre Promotion mit einer Dissertation zum Thema "Materialität – Medium – Experiment. Wassily Kandinskys Holzschnitte" (betreut von Prof. Dr. Beate Söntgen, Prof. Dr. Helmut Friedel und Prof. Dr. Gerald Schröder) abgeschlossen. 2000/2001 erhielt sie ein Jahrestipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

In Ausstellungs- und Forschungsprojekten war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig, darunter 2009–2011 zu Joseph Beuys (Universität Jena / Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen) und absolvierte 2008/09 ihr wissenschaftliches Volontariat an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München. Als freie Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie 2015 bis 2019 in dem von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Forschungs- und Ausstellungsprojekts „museum global. Mikrogeschichten einer Ex-zentrischen Moderne“ der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf tätig und verfolgte an ihrem zeitweisen Wohnort (2015–2017) besonders die dynamischen Kunstszene in São Paulo in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie die transkulturellen Verflechtungsprozessen zwischen Lateinamerika und Europa in der Moderne beschäftigt.

Neben dem Werk ausgewählter Künstler und Künstlerinnen der Moderne bis Gegenwart (u.a. Kris Martin (in: *Unter der Erde. Von Kafka bis Kippenberger*, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2014), Christo und Isa Genzken (in: *Fresh Widow. Fenster-Bilder seit Matisse und Duchamp*, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2012), Dubuffet (in: *Jean Dubuffet. Künstlerbücher*, hg. von Andreas Franzke, Köln 2009), Kandinsky (in: *Kandinsky. Das druckgrafische Werk. Complete Prints*, hg. von Helmut Friedel und Annegret Hoberg, Ausst.-Kat. Städtische Galerie im Lenbachhaus, München; Kunstmuseum Bonn, 2008) oder Henri Matisse (in: *Vernissage* [zur Ausstellung Henri Matisse. Figur Farbe Raum], Nr. 16/05, 2005) gelten ihre Forschungs- und Ausstellungsinteressen vor allem der Migration, Mobilität und transkulturellen künstlerischen Netzwerken zwischen Europa und Lateinamerika, mit besonderen Schwerpunkten in Brasilien und der Moderne und Nachkriegszeit. Fragen zu den Interdependenzen von künstlerischer Praxis und den Diskursen um De-kolonialisierung und Identitätsbildung stehen dabei vor allem im Fokus.

Ausgewählte Publikationen

„Migration, Exil, Diaspora. Lasar Segall als 'Ewiger Wanderer' und Grenzgänger der Moderne“, in: *museum global. Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne*, hg. von Susanne Gaensheimer, Kathrin Beßen, Doris Krystof, Isabelle Malz und Maria Müller-Schareck, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2018, S. 143–149.

- „Nur der Kannibalismus eint uns‘. Von der Woche moderner Kunst in São Paulo zur Kulturanthropophagie“, in: *museum global. Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne*, hg. von Susanne Gaensheimer, Kathrin Beßen, Doris Krystof, Isabelle Malz und Maria Müller-Schareck, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2018, S. 127–135.
- „Live Uncertainty‘. Die 32. Biennale in São Paulo“ (Film und Interview), in: # 32, Online-Magazin der Kunstsammlung NRW, Düsseldorf, 2016. (<https://www.number32.de/worldwide/live-uncertainty-die-32-biennale-in-sao-paulo.html>).
- „#32 trifft Laymert Garcia dos Santos“ (Interview), in: # 32, Online-Magazin der Kunstsammlung NRW, Düsseldorf, 2016. (<https://www.number32.de/worldwide/32-trifft-laymert-garcia-dos-santos.html>).
- „Das vertraute Fremde. Eine Ausstellung lateinamerikanischer Kunst in São Paulo“ (Text und Interview), in: # 32, Online-Magazin der Kunstsammlung NRW, Düsseldorf, 2016. (<https://www.number32.de/worldwide/das-vertraute-fremde-eine-ausstellung-lateinamerikanischer-kunst-in-sao-paulo.html>).
- „Paloma Varga Weisz. „Eine eigene Welt“, in: *The Problem of God*, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2015, S. 117–121.
- „Maler und Modell“, „Schwellenräume“, „Verschränkungen“, in: Henri Matisse. Figur Farbe Raum, hrsg. von Pia Müller-Tamm, Ausst.-Kat. K20 Kunstsammlung NRW, Ostfildern-Ruit 2005, S. 108, 188, 200.